

## Wozu brauchen wir die Renaturierung?

In der 2. Hälfte des 19. Jh. unternahm die zaristische Verwaltung eine ganze Reihe von Ausbesserungsarbeiten im Biebrza-Flusstal, dessen Ziel es war, das Gelände zu entwässern. Folgerichtig sollte es dazu beitragen, eine intensivere Agrarnutzung zu ermöglichen und die wirtschaftlichen Verhältnisse der ortsansässigen Bevölkerung zu verbessern. Im mittleren Becken des Biebrza-Flusstals entstanden zu jener Zeit unter anderem der Kanal Woźnawiejski und der Kanal Rudzki, die das Wasser aus dem Fluss Jęgrznia und dem Fluss Elk im Ort Modzelówka übernehmen. Als Folge der Anlage des Kanals Woźnawiejski entstand das sog. „Dreieck“, das von dem Kanal Woźnawiejski, dem Fluss Jęgrznia und dem Fluss „Toter“ Elk umgrenzt ist.

Infolgedessen wurde ein schnellerer Wasserabfluss gesichert und der Grundwasserspiegel gesenkt. Dies rief negative Veränderungen im Habitat hervor, darunter das Anhalten der Torf bildenden Prozesse, und an vielen Orten den Schwund von organischen Böden. Diese Zustandsverschlechterung wirkte sich ebenfalls in einer verarmenden Vielfalt von Flora und Fauna aus.

Heutzutage sind die negativen Auswirkungen dieser Arbeiten auf die Landwirtschaft auch bemerkbar, wie etwa das dränierende Funktionieren des Kanals Rudzki, das an vielen Orten die Umstände für die wirtschaftliche Produktion derart drastisch verschlechterte, dass die dem Kanal benachbarten Gelände der Bewässerungen bedürfen.

In den letzten Jahren erfahren wir immer öfter periodische Dürren. Trotz der auch vorkommenden „nassen“ Jahre droht die Austrocknung des genannten Gebiets, was künftig in einem permanenten Verlust seines gegenwärtigen Wertes münden kann.

Um dies zu verhindern begann der Nationalpark Biebrza-Flusstal mit der Umsetzung des Projekts „Renaturierung des hydrographischen Netzes im mittleren Becken des Biebrza-Flusstals. Etappe I“, das von der Europäischen Union über das Finanzierungsinstrument LIFE+ sowie vom Nationalfonds für Umweltschutz und Wasserwirtschaft in Warschau mitfinanziert wird. Es ist eins der ersten in solch einem großen Maßstab durchgeführten Projekte der Renaturierung in Polen und eins von den wichtigeren europaweit.

## Wie ist das Ziel des Projekts?

Das Ziel des Projekts ist, die Verhältnisse für den Schutz von Fauna und Flora zu verbessern, die durch Wasser im mittleren Becken des Biebrza-Flusstals gestaltet werden. Dies kann geschehen durch:

- » Kontrollierte Wasserwirtschaft und -versorgung dieses Gebietes und mithin das Anhalten der Degradationsprozesse in den hydrogenen Habitaten auf dem Gebiet des Wassersystems: der Kanal Rudzki – der Fluss Elk – der Fluss Jęgrznia – der Kanal Woźnawiejski;
- » Gestaltung von Lebensbedingungen für die Avifauna der offenen Sumpf-Ökosystememarslands



Elk Fluss

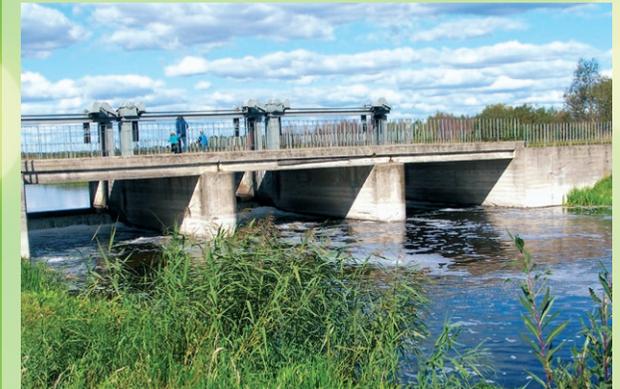


Projekt Gebiet

## Was wird im Rahmen des Projekts durchgeführt werden?

Im Rahmen des Projekts:

- » wird die technische und projektgebundene Dokumentation erstellt, u. a. zum Umbau des Wasserknotens in Modzelówka und zur Freigabe des Flusses Elk in der nächsten Etappe der Renaturierung;
- » werden Schwellen und ein Wehr im Kanal Woźnawiejski gebaut;
- » wird die Brücke über Jęgrznia in Kuligi gebaut;
- » wird das Flussbett von Jęgrznia freigegeben;
- » wird die Bestandsaufnahme der Natur vorgenommen sowie werden digitale Geländemodelle und der Schutzplan des Gebietes angefertigt;
- » werden Grundstücke angekauft und Gebüsch beseitigt



Wehr in Modzelówka

## Wer zieht daraus Vorteile?

Trotz vieler Veränderungen, die sich auf diesem Gebiet vollzogen, zeichnet es sich immernoch durch einen großen natürlichen Wert aus. Ganz ist es in das Netz von Schutzgebieten Natura 2000 einbezogen, d.h. Europäisches Vogelschutzgebiet „Ostoja Biebrzańska“ (Biebrza-Habitat) und Besonderes Schutzgebiet „Dolina Biebrzy“ (Biebrza-Flusstal) – hier befinden sich geradezu 6 Typen von Lebensräumen, die in der Habitatrichtlinie erfasst wurden. Man stellte hier das Vorkommen von vielen polen- und europaweit seltenen Vogelarten fest, die vom Aussterben bedroht sind, darunter über 20 im Anhang I der Vogel-Richtlinie aufgelisteten Arten. Dazu gehören u.a. Schelladler, Schreiadler, Schlangennadler, Birkhuhn, Wachtelkönig, Großer Brachvogel, Doppelschnepfe, Uhu, Weißrückenspecht, Seggenrohrsänger, Blaukehlchen, Rohrdommel und Sumpfohreule. Das Gebiet des Projektes ist auch der Lebensraum von Elchen, des Wölfen oder der oft vorkommenden Biber. Wir glauben daran, dass es dank der Umsetzung des Projektes gelingt, den Reichtum der Naturwelt aufrechtzuerhalten, ja die gegenwärtige Situation sogar zu verbessern. Nutzen daraus wird auch die lokale Bevölkerung ziehen. Durch Entstehung der Wasseranlagen wird man, besonders in den trockenen Jahren, adäquater mit dem Wasser wirtschaften können, so dass viel von der Natur auf diesem Gebiet erhalten bleibt und sie gleichzeitig für landwirtschaftliche Zwecke genutzt werden kann.



Birkhuhn

## Wo wird das Projekt durchgeführt?



Landkarte mit dem Gebiet des Projektes

### Kontakt:

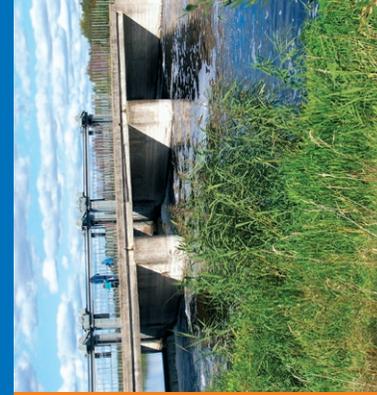
„Renaturierung“ Projekt  
Biebrza Nationalpark  
Osowiec-Twierdza 8  
19-110 Goniądz, Polen  
tel. +48 85 738 06 20

[www.renaturyzacja.biebrza.org.pl](http://www.renaturyzacja.biebrza.org.pl)

### „Renaturierung des hydrographischen Netzes im mittleren Becken des Biebrza-Flusstals. Etappe I“

Das von der Europäischen Union über das Finanzierungsinstrument LIFE+ sowie vom Nationalfonds für Umweltschutz und Wasserwirtschaft in Warschau mitfinanziert wird.

Foto: GiT.Kłosowscy, A.Wiatr, M.Silakowski



# RENATURIERUNG

„Renaturierung des hydrographischen Netzes im mittleren Becken des Biebrza-Flusstals. Etappe I“